

halben Hube zu Sistrans an Stams¹ 'bruoder Iohan dez abts diener' unser Johann von Kempten ist. Dadurch würde sich sein Eintritt um ein weiteres Jahr nach vorwärts verschieben, so daß er zwischen 1316 und 1331 stattgefunden hätte.² Später begegnet er uns noch zweimal in Urkunden mit dem Ausstellungsort Mais (dat. 1341 Dez. 4 und 1348 April).³ Zu der Urkunde von 1341 bemerkt C. PRIMISSER in seiner Chronik: 'Primum hoc instrumentum est, in quo Joannes noster de Campidona expresse occurrit; hinc quorundam orta opinio est, eundem anno 1340 Stamsii monachum induisse.⁴ Verum tamen ex eo ipso, quo anno 1341 jam Mays tamquam socius Henrici oeconomi nostri extiterit, concluditur, eundem diu ante Stamsium venisse, cum ulique tyrocinium vix egressi negotiis oeconomicis, praecipue extra coenobium, adhiberi non soleant, sed religiosi disciplinae rigore diutius jam probati'. Auch PRIMISSER glaubt, daß Johann Sekretär seines Abts gewesen ist; denn er schreibt bei dieser Stelle an den Rand: 'Si autem vero similis credas, Joannem non tamquam socium Henrici in oeconomia, sed tamquam sacellanum et comitem abbatis sui Mayas venisse, non renuo: sed, cum constet, sacellanum Ulrici abbatis Joannem, et quidem jam anno 1334⁵, dico ipsum hunc sacellanum fuisse nostrum Joannem Campidonensem'. Nach HORMAYR hat Johann die Pfarre in Mais verwaltet, eine ganz willkürliche Behauptung. Die Mönchsliste von 1333 in der LEBERSORGschen Chronik kennt wohl unter Nummer 8 einen 'Fridericus procurator in Mays', also einen Verwalter der dortigen Klostergüter, oeconomus, wie ihn PRIMISSER nennt, aber keinen Bruder als Pfarrer in Mais. Die dortige Seelsorge wurde erst seit 1495 durch Stamser Stiftspriester ausgeübt.⁶ Der erste Priester dieser Art war Johann Nägelin.⁷ Wie lange Johann nach 1348 noch gelebt hat, ist nicht auszumachen.⁸

¹) Orig.-Perg. im Stiftsarchiv Stams, mit anhängendem Siegel Wernhers von Hetningen. ²) Verteutsches Cistercium (cf. S. 231 N. 4) gibt als Zeitpunkt des Eintritts 1340 an, TINKHAUSER-RAPP a. a. O. zwischen 1316—1333 ('unter Abt Hermann'). ³) Notariatsurk. Or.-Perg. in Stams, die von 1348 in doppelter Ausfertigung. ⁴) PRIMISSER denkt wohl an Abt Franziskus LACHEMAYR, cf. S. 231 N. 4. ⁵) Beleg hierfür mir unbekannt, sollte aber nicht an die Urkunde vom 29. Sept. 1332 zu denken sein? ⁶) TINKHAUSER-RAPP 3, 281 N. ⁷) ib. S. 297; ATZ u. SCHATZ, Bistum Trient 4, 228 f. ⁸) HORMAYR kennt den Todestag: 1350 Juni 21 (Taschenb. f. 1838 S. 108.); dies ist aber nur Vermutung, cf. MG. Necr. 3, 53 N.